

# **VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA**

**ERKLÄRUNG VON HERRN GEOFFREY OKAMOTO,  
STELLVERTRETENDER STAATSEKRETÄR  
FÜR INTERNATIONALE FINANZEN  
FINANZMINISTERIUM DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR  
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

**SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019**

Den Bürgern in Bosnien und Herzegowina sowie all den staatlichen Stellen, die an der Vorbereitung dieser Veranstaltung mitgewirkt haben, möchten wir für die herzliche Gastfreundschaft im Rahmen dieser Jahrestagung danken.

Außerhalb der Vereinigten Staaten hat sich das globale Konjunkturwachstum spürbar abgeschwächt, und die Wachstumsrisiken werden zunehmen, wenn die Länder nicht Maßnahmen zur Erhöhung des Vertrauens und zur Bewältigung der zugrundeliegenden strukturellen Hemmnisse ergreifen, um das Wachstum mittelfristig wieder anzukurbeln. In diesem Zusammenhang ist und bleibt die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) ein wichtiges Instrument zur Erhaltung des Reformmoments in ihrer Region. Das verdankt sie ihrem einzigartigen Modell, das mit Investitionen, Politikdialog und Kapazitätsaufbau den Privatsektor als Wachstumsmotor stärkt.

Wir begrüßen die starke operative Leistung, die die EBWE im Jahr 2018 und Anfang 2019 bei der Verwirklichung der Transformation in ihren Einsatzländern gezeigt hat. Dort, wo die Bedürfnisse am größten sind und die Bank bei der Förderung von privatwirtschaftlichen Investitionen den größten Mehrwert erzielen kann, sollte die EBWE weiterhin nach Möglichkeiten zur Erhöhung ihrer Wirkung und zur Unterstützung von Reformen suchen. Allerdings sollte sie dabei sicherstellen, dass sie privates Kapital nicht verdrängt, besonders in weiter fortgeschrittenen Regionen, die sich eigentlich auf dem Pfad zur Graduierung befinden sollten. Wir erwarten von der Bank, dass sie bei der Umsetzung ihres gegenwärtigen Wachstumsplans unsere kollektive Verpflichtung zur Priorisierung von Qualität vor Quantität einhält und nicht einfach versucht, Investitionsvolumina in die Höhe zu treiben.

Das nächste Jahr wird für die Zukunft dieser wertvollen Institution entscheidend sein. Wir freuen uns auf strategische Diskussionen mit sämtlichen Anteilseignern und dem Management der Bank im Zuge der gemeinsamen Ausarbeitung eines Strategie- und Kapitalrahmens für 2021-2025, der den internationalen Charakter dieser Bank, ihr einzigartiges privatwirtschaftliches und politisches Mandat sowie unsere gemeinsamen Prioritäten widerspiegelt.

**Was wir erreicht haben**

In den ersten drei Jahren der Umsetzung ihrer Strategie zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, unter anderem mit ihrem erfolgreichen „Women in Business“-Programm, hat

die Bank bedeutende Fortschritte bei der Förderung der wirtschaftlichen Befähigung von Frauen gemacht. Im April 2019 erhielt der „Women of the Steppe“-Vorstoß der Bank die gesamten beantragten Finanzmittel von der Women Entrepreneurs Finance Initiative. Wir sind der Meinung, dass insbesondere die von der Bank geplanten Gender-gerechten Investitionsklima-Bewertungen (Gender Responsive Investment Climate Assessments) dringend benötigte Aufmerksamkeit auf die systemischen Hürden lenken, vor denen frauengeführte Unternehmen in Zentralasien stehen, sowie eine Analyse der Ausgangsdaten erlauben. Wir sind vom Erfolg des „Women in Business“-Pilotprogramms im westlichen Balkan ermutigt und wären dafür, dass die Bank auf dem Pilotprogramm aufbaut, um einen Systemwandel in der Behandlung von Frauen seitens der Finanzmärkte in diesen Ländern herbeizuführen. Die EBWE sollte damit fortfahren, ihre starken Kenntnisse und Investitionen im Privatsektor dazu zu nutzen, ihren Kunden zu zeigen, dass positive integrative Maßnahmen geschäftlich sinnvoll sind: Sie können Unternehmen dabei helfen, operative Einschränkungen zu überwinden und das Wachstum zu beschleunigen.

Eine weitere große Stärke der EBWE besteht in der Unterstützung, die sie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in ihren Einsatzländern bietet. Die Vereinigten Staaten haben im Februar 2019 mit Freude einen weiteren Beitrag von 5 Millionen US-Dollar an den Wirkungsfonds für Kleinunternehmen (Small Business Impact Fund/SBIF) geleistet. Davon sind 4 Millionen US-Dollar speziell für die Ukraine bestimmt. Mit diesem Beitrag belaufen sich die Zusagen der Vereinigten Staaten an den SBIF seit dessen Gründung im Jahr 2015 auf insgesamt 14,5 Millionen US-Dollar. Dies trägt zu den erfolgreichen Bemühungen des Fonds und der Bank zur Förderung der Kreditvergabe- und Beratungstätigkeit zugunsten von mehr als einer Million KMU und zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas insgesamt bei.

Wir sollten alle stolz sein auf die Arbeit, die die Bank bei der umfassenden Überprüfung ihrer ökologischen und sozialen Grundsätze (Environmental and Social Policy/ESP), ihres unabhängigen Mechanismus für die Rechenschaftspflicht bei Projekten (Independent Project Accountability Mechanism/IPAM) und ihrer Informationsfreiheitsgrundsätze/AIP geleistet hat, inklusive der Einbeziehung einer großen Zahl von zivilgesellschaftlichen Organisationen. Uns hat es besonders gefreut, die neuen IPAM-Grundsätze zu unterstützen, die den Rechenschaftsmechanismus der Bank an die beste Praxis der internationalen Finanzinstitutionen anpasst. Auch begrüßen wir eine Reihe von Verbesserungen, die bei den AIP vorgenommen worden sind, darunter die Schaffung eines Beschwerdeverfahrens, die Einführung von Projektüberblicksdokumenten (Project Summary Documents/PSD) für alle Projekte, und eine Verbesserung der Offenlegungen für Projekte der B-Kategorie sowie Projekte mit Finanzintermediären. Wir begrüßen den insgesamt strengeren Ansatz bei den ESP, der unter anderem Verbesserungen in Bezug auf Umfang, Kapitalmarktgeschäfte und Finanzintermediäre enthält.

Wir schätzen die Bemühungen der EBWE, in der Ukraine als Anker für Reformen zu fungieren, und rufen sie dazu auf, diese Bemühungen fortzusetzen. Die EBWE hat eine entscheidende Rolle dabei gespielt, den ukrainischen Behörden bei der Verbesserung der Corporate Governance im Energie- und Bankensektor, bei der Anbahnung künftiger Privatisierungen von Staatsunternehmen und bei der Korruptionsbekämpfung zu helfen. Mit

der Unterstützung der EBWE, der Vereinigten Staaten und weiterer internationaler Partner muss die ukrainische Regierung für eine vollumfängliche Umsetzung der Reformagenda sorgen, die dazu beitragen wird, Privatanleger ins Boot zu holen und ein nachhaltiges Wachstum zu erzielen.

### **Der internationale Charakter der EBWE**

Obgleich wir nach wie vor ganz zu der EBWE und ihrer Mission stehen, haben uns im letzten Jahr doch einige Entwicklungen in der Bank enttäuscht, die wir als Zeichen einer Begünstigung der Interessen einer Untergruppe von Anteilseignern statt des Versuchs, unter der internationalen Anteilseignerschaft einen breiteren Konsens zu suchen, gewertet haben. Das letzte Beispiel hierfür waren die kürzlich beschlossenen ESP, die Kreditnehmerländern prohibitive Gentechnik-Regulierungen aufzwingen. Zu den weiteren erwähnenswerten Beispielen, die die Spaltungen unter den Anteilseignern noch verschlimmert haben, gehören die Verabschiedung der Domilierungsgrundsätze der Bank und der kategorische Ausschluss von Investitionen in die Kohle- und vorgelagerte Ölindustrie im Rahmen der Strategie für den Energiesektor. Wie rufen die EBWE dazu auf, ihre Identität als wahre multilaterale Institution zu stärken, indem sie Bemühungen anstellt, die Ansichten aller Anteilseigner zu verinnerlichen und darauf einzugehen.

### **Einhaltung der Fiskaldisziplin**

Damit die EBWE ihre gute Arbeit fortsetzen kann, muss sie sich ihre gegenwärtig starke Position durch anhaltende Fiskaldisziplin bewahren. Wir begrüßen die fortbestehende Fähigkeit der EBWE, ihre Geschäfte allein durch organisches Kapitalwachstum aufrechtzuerhalten.

Ebenfalls wichtig ist die Kostenkontrolle. Wir bedauern die Überschreitung der operativen Obergrenze des Aufwand-Ertrag-Verhältnisses im Jahr 2018, und es hat uns enttäuscht, dass keine zusätzlichen Abhilfemaßnahmen zur Kostenkontrolle vorgeschlagen wurden. Die Bank muss aktiv werden, um sicherzustellen, dass dieser wichtige Steuerungsparameter eingehalten wird. In allen multilateralen Entwicklungsbanken betrachten wir schlanke Verwaltungsets als prioritär notwendig.

### **Blick nach vorn**

Wir freuen uns, die Resolution zur Autorisierung der Vorbereitenden Arbeiten für den Strategie- und Kapitalrahmen 2021-2025 zu unterstützen, und wir schätzen die Arbeit, die das Direktorium zur Erzielung eines breiten Konsenses bezüglich des Dokuments vor der Jahrestagung geleistet hat. Der Resolutionsentwurf fordert die Direktoren auf, eine Reihe von strategischen Optionen zu prüfen, einschließlich der Schaffung eines großen Krisenpuffers, der Erhöhung der Aktivitäten in weniger fortgeschrittenen Einsatzländern, einer Erweiterung innerhalb der SEMED-Region und, potenziell, einer Rückzahlung von Kapital an die Anteilseigner. Gegenwärtig sehen wir keinen Bedarf, bedeutende Mittel für die Prüfung einer Expansion der EBWE nach Subsahara-Afrika aufzuwenden, wie es einige Anteilseigner und das Management angedeutet haben.

Die EBWE kann in weniger fortgeschrittenen Ländern ihrer gegenwärtigen Region mehr leisten, ohne Transformationswirkung oder -qualität einzubüßen. Das hat die Strategieüberprüfung des vergangenen Jahres gezeigt. Sie hat außerdem erkennen lassen, dass die Tätigkeit der EBWE in den fortgeschrittenen Transformationsländern wenig Mehrwert bringen wird. Seit Gründung dieser Institution ist klar, dass in dem Maße, wie sie bei der Unterstützung des Übergangs von ehemals staatlich gelenkten Volkswirtschaften zu marktorientierteren Systemen Erfolge feiert und zunehmend privates Kapital zur Verfügung steht, die EBWE ihre Investitionsvolumina zurückfahren sollte. Einige Länder der Einsatzregion der Bank haben inzwischen gut funktionierende private Kapitalmärkte und kaum oder gar keinen Bedarf an EBWE-Finanzierungen. Aus diesem Grund sind wir der festen Überzeugung, dass der neue Strategie- und Kapitalrahmen einen Fahrplan für die Graduierung der weiter fortgeschrittenen Länder von den Finanzmitteln der EBWE enthalten muss.

Der Strategie- und Kapitalrahmen sollte sich außerdem schwerpunktmäßig mit einer Überprüfung der Kapitaladäquanz der EBWE befassen, wie in dem Übereinkommen zur Errichtung der Bank vorgeschrieben. Das Vorhandensein einer starken Kapitalposition bei der EBWE ist eine Gelegenheit, ein robusteres Finanzmodell einzuführen und damit sicherzustellen, dass die EBWE einen starken Puffer für künftige Krisen unterhält – innerhalb ihres gegenwärtigen Mandats und ohne Abstriche bei ihrer Fähigkeit zu investieren und die Transformation voranzubringen.